Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 3

Rubrik: Kamerad, was meinst Du?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kamerad, was meinst Du?

Was auch noch zu den Aufgaben der hellgrünen Funktionäre gehört

In jüngerer Vergangenheit machen die Schweizer Rekrutenschulen nicht gerade positive Schlagzeilen. Es erstaunt mich, zu welch unfassbar dummen Einfällen sogenannte Kaderpersönlichkeiten fähig sind und welches Niveau von Miliz-wie auch Instruktionsoffizieren und -Unteroffizieren aktiv und passiv «gepflegt» wird.

In der Natur der Aufgaben von uns Hellgrünen liegt immer wieder der menschliche Kontakt zu den übrigen Angehörigen unserer Einheiten und Schulen – kaum einer im Kp Kader kommt auch auf anderer als soldatischer Ebene so an die Soldaten und Unteroffiziere heran wie beispielsweise der Fourier. Doch dies verpflichtet: Wenn wir feststellen, dass derart unmögliche Befehle gegeben werden wie das Verzehren von Sprengstoff oder das Begehen von Bahnviadukten, dann ist es unsere Pflicht einzuschreiten und zu handeln – wenn nötig auch mit einer Beschwerde gegen die betreffenden Vorgesetzten.

Ich bin erschüttert und konsterniert ob den Vorgängen in der Kaserne Worblaufen. Ganz abgesehen von den schlicht unakzeptablen Charakterzügen, welche Miliz- und Instruktionskader verschiedener Stufen beim Ausfallen von Disziplinierungsmassnahmen an den Tag gelegt haben, erstaunt mich auch anderes sehr. Auf die befohlenen Kollektivstrafen und die physische Leuteschinderei trete ich dabei nicht ein.

Doch wie kommt es, dass ein Befehl, wonach auch in der Kaserne, also in stationären Verhältnissen, ausschliesslich aus der Gamelle zu essen sei, befolgt wird? Haben hier die Fouriere der Rekrutenkompanien alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diese Regelung zu eliminieren? Ganz zu schweigen vom Quartiermeister! Hat dieser im Fall von Worblaufen übrigens immer noch die Schulen in Lyss (Gerätemechaniker) und in Thun (Motormechaniker) mitzubetreuen, wie dies zu Beginn der achtziger Jahre jedenfalls üblich war? Hat das Kompaniekader ebenfalls aus der Gamelle gegessen, oder wohl nicht viel eher in der Kantine mit Geschirr und Besteck, wie dies in früheren Jahren ebenfalls üblich war?

Ich appelliere an Euch alle, derartige Mißstände weder in Schulen noch in Truppenkursen zu tolerieren. Es ist unsere Aufgabe, in unserer Armee die Grundlagen für gute Arbeitsleistungen zu schaffen. Wir tun dies nur, wenn wir unseren Teil zur sofortigen, ersatzlosen Abschaffung dieser Arten von Schikanen energisch leisten. – Die Grundlagen dazu sind im Beschwerderecht gegeben. Fühlen wir uns aus falsch verstandener Loyalität gegenüber einem abverdienenden Einheitskommandanten oder dem Schulkader nicht zum Stillhalten verpflichtet, sondern bringen wir einen dermassen schlechten Stil aufs Tapet. Im EMD, welches mit Bundesrat Villiger und Korpskommandant Binder nun mit starken Führungspersönlichkeiten besetzt ist, werden diese Signale richtig aufgenommen. Wir erweisen unserer Armee einen Bärendienst, wenn wir Augen, Ohren und Mund verschliessen und die «Erledigung» solcher Fälle der Boulevardpresse überlassen.

Four Urs Meyer

(Abverdient in Worblaufen 1981, als das Klima dort noch menschlich und der Dienst in dieser Kaserne eine persönliche Bereicherung war.)

Nicht vergessen! Wettkampftage der Hellgrünen Verbände
26./27. April 1991 in Frauenfeld